



DIVERSITÄT UND POLITISCHE BILDUNG



ANTI-BIAS ADVANCED: SCHWERPUNKT KLASSISMUS

Die Fortbildung dreht sich um den Zusammenhang von Bildung und Klassismus. Sie befasst sich mit Diskriminierung aufgrund der gesellschaftlichen Bewertung der sozialen Herkunft oder der sozialen Stellung.

- Was hat mein eigener Zugang zu Bildung damit zu tun?
- Wie hängen Klassismus und Bildung zusammen?
- Wie können wir diese Diskriminierungsform in unsere Arbeit mit einbeziehen?

Gerade weil vieles „normal“ und unumgänglich erscheint, ist es notwendig den Blick für eigene Privilegien und Erfahrungen mit Benachteiligung zu schärfen. Ausgehend von Übungen und Inputs eröffnen wir einen Raum, die eigene Praxis kritisch zu beleuchten und Alternativen zu entwickeln. Auf Grundlage des Anti-Bias-Ansatzes, der eine intersektionale Perspektive vertritt, tauschen sich die Teilnehmenden aus.

Die Fortbildung findet digital via zoom statt.



23. MÄRZ 2021

Dienstag, 9.30 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 21119

Referent*innen Nele Kontzi,
Zaklina Mamutovic

Kosten: 95,00

Ort: digital



„DAS WIRD MAN DOCH MAL SAGEN DÜRFEN.“ RADIKALISIERUNG DER MEHRHEITSGESELLSCHAFT?

„Umvolkung“, „Lügenpresse“, „Volksverräter“ – immer häufiger werden Begriffe aus dem nationalsozialistischen und rechtsextremistischen Sprachgebrauch auch von heutigen Politikern unkritisch öffentlich verwendet. Dabei galt gerade die sprachliche Desensibilisierung in der Aufstiegsphase des Nationalsozialismus als erster Schritt zu Ausgrenzung und Verfolgung. Entsprechend stellt sich die Frage: Welche Parallelen und welche Unterschiede bestehen zwischen nationalistischen Strukturen in der Weimarer Republik und heutigen rechtspopulistischen Tendenzen? Im Seminar werden zunächst zentrale Bausteine der nationalsozialistischen Weltanschauung betrachtet. Vor diesem Hintergrund wird dann nach Verbindungen bzw. Kontinuitäten zu heutigen Formen antidemokratischen und rassistischen Denkens gefragt und diskutiert, inwieweit einzelne dieser Elemente auch für die gesellschaftliche Mitte anschlussfähig geworden sind. Die Fortbildungen wiederholen sich und bauen nicht aufeinander auf.

Anmeldung verpflichtend unter:

bildung.nsdoku@muenchen.de

in Kooperation mit:

NS-Dokumentationszentrum
München
Munich Documentation Centre
for the History of National Socialism

**27. MÄRZ ODER
26. JUNI ODER
18. SEPTEMBER ODER
4. DEZEMBER 2021**

Samstag,
jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr

VA-Nummer: 211-21/
-45/ -55/ -68

Referent*innen des
NS-Dokumentationszentrum

Kosten: Kostenfrei

Ort: NS-Dokumentationszentrum München, Treffen im Foyer, bitte an der Theke melden.

HATESPEECH WIDERSPRECHEN

Rechte Argumentationen, Fake News oder rassistische Hassrede in den sozialen Netzwerken rücken verstärkt in unser Blickfeld: Online-Kommunikation beeinflusst erheblich, welchen Erfolg extreme Rechte und Rassist*innen in der Gesellschaft, bei Wahlen und im eigenen Umfeld haben. Auf der anderen Seite wird deutlich, wie wichtig es ist, in unterschiedlichen Online-Situationen Farbe zu bekennen und rechter Demagogie den Raum streitig zu machen. Online argumentieren ist somit kein „Sofa-Aktivismus“ mehr, sondern zu einer ernstzunehmenden Herausforderung für die Zivilgesellschaft geworden. Das einführende Online-Seminar und die Präsenzveranstaltung ermöglicht einen Einstieg in die Online-Courage: Ob Diskussion mit Freund*innen, Forumsdebatten oder regionale Facebook-Gruppen – die Fortbildung stellt verschiedene Kommunikationssituationen und Handlungsoptionen vor. Diskutieren, positionieren, anzeigen? Die Teilnehmenden schärfen ihr Bewusstsein dafür, wie sie in diesen Situationen jeweils sinnvoll handeln können und wollen.

Die Fortbildung beginnt am 20. April mit einem Online-Vortrag und wird am 6. Mai durch eine eintägige Präsenzveranstaltung vertieft. Der erste Teil kann unabhängig gebucht werden. Der erste Teil ist aber Voraussetzung für die vertiefende Präsenzveranstaltung.



20. APRIL UND 6. MAI 2021

Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr
(Online-Vortrag)
Donnerstag, 9.30 bis 17.00 Uhr
(Vertiefende Präsenzveranstaltung)

VA-Nummer: 21128-1/2

Referent*innen: Laura Sasse
(Online-Vortrag und Vertiefung)
und Michael Trube (Vertiefung)

Kosten: € 20,00 (Online-Vortrag)
und € 95,00 (Vertiefung)

Ort: digital und Burg Schwaneck



GENDER. MACHT. STRESS?!

Stress ist ein allgegenwärtiges Phänomen. Jüngste Studien deuten darauf hin, dass negativer Stress heute für alle ein wichtiges Thema geworden ist. Zugleich zeigen diese Studien auch: Frauen und junge Mädchen sind davon besonders betroffen. Diese Fortbildung widmet sich selbstreflexiv möglichen Gründen, eigenen Erfahrungen mit diesem Thema und sucht gute Antworten auf dieses (neoliberale) Zeitphänomen. Was bedeutet in diesem Kontext „Gender“ oder „Geschlecht“? Welche neuen Spannungen entstehen, wer verfügt über welche (situative) Macht? Wie hängen Geschlecht, Distress und Selbstoptimierung zusammen? Wird „Männer und Frauen“ oder Weiblichkeit und Männlichkeit gemeint? Wie denjenigen Raum geben, die bisher durch das binäre Geschlechterraster unserer Gesellschaft gefallen sind?

INHALTE

- › Disstress und Selbstoptimierung
- › Soziale Ungleichheiten und Distress
- › Unterschiedliche Perspektiven auf Geschlecht
- › Selbstreflexion zum Thema Stress
- › Idee für mehr Selbstbestimmung, auch mit und für Jugendliche



**18. MAI UND
15. JUNI 2021**

Dienstag, 9.30 bis 13.00 Uhr
(digital)
Dienstag, 9.30 bis 17.00 Uhr
(Präsenzveranstaltung)

VA-Nummer: 21133-1/2

Referent*innen: Dr. Marina Ginal, Eliza Skowron

Kosten: € 150,00

Ort: digital und
Burg Schwaneck

FREMD UND FEINDLICH?

Diversität und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sind Inhalt dieser Fortbildung. Der erste Tag beginnt in der Ausstellung des NS-Dokumentationszentrums. Am historischen Beispiel des Nationalsozialismus sollen die Mechanismen zur Etablierung einer Ausgrenzungsgesellschaft extremster Form dargestellt werden. Der zweite Tag widmet sich ganz der Jugendarbeit: Wie pädagogisch mit Vorurteilen, Ausgrenzungen und Demokratiefeindlichkeit umgehen? Es gibt keine Rezepte, sondern die Möglichkeit eigene Vorteile zu reflektieren und anhand verschiedener Methoden der Diversitäts- und Demokratiebildung Erkenntnisprozesse für die konkrete Arbeit mit Jugendlichen anzuregen.

INHALTE

- › Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit am historischen Beispiel
- › Theorie zu Diversität
- › Methoden der Diversitäts- und Demokratiebildung

8. BIS 9. JUNI 2021

Dienstag, 9.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 9.00 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 21135

Referent*in: Dr. Marina Ginal,
Nathalie Jacobsen

Kosten: € 195,00

Ort: Burg Schwaneck



DAS SELBST IM BILD: INTERKULTURELLE KUNSTPÄDAGOGIK

Die Fragen „Wer bin ich?“ und „Wo ist mein Platz?“ tauchen in vielen bildnerischen Äußerungen von Jugendlichen auf. Insbesondere für Jugendliche mit Migrations- oder Fluchterfahrung, die den Wechsel in ein neues Lebensumfeld bewältigen müssen, stellt persönliche und kulturelle Identität ein zentrales Thema dar. Wie kann künstlerisches Arbeiten individuelle und kollektive Identitätsprozesse unterstützen und die Beziehungsfähigkeit der Jugendlichen fördern? Im ersten Teil des Workshops werden theoretische Ansatzpunkte und praktische Vorgehensweisen vorgestellt, die sich an der Schnittstelle von kunstpädagogischer und kunsttherapeutischer Arbeit im interkulturellen Kontext herauskristallisiert haben. Im zweiten Teil lernen die Teilnehmer*innen ein kunstpädagogisches Praxisbeispiel näher kennen. Der Fokus liegt hier auf dem Thema „Kulturelle Identität“ und dem Ausprobieren der eigenen Kreativität.

16. JUNI 2021

Mittwoch, 9.30 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 21138

Referent*in: Maria Graf

Kosten: € 95,00

Ort: Burg Schwaneck

INKLUSION: NEUE WEGE DURCH PERSPEKTIVWECHSEL

Die eigenen Angebote inklusiv zu gestalten ist eine Herausforderung, die aber mit einem gewissen Know-how zu bewältigen ist. Durch den hohen Selbsterfahrungsanteil der Fortbildung, während des Mittagessens im Dunkeln und dem Ausprobieren inklusiver Spiele für alle, findet ein Perspektivwechsel statt. Die Welt wird mit allen fünf Sinnen wahrgenommen und es sind Hindernisse zu sehen bzw. zu spüren, die bisher noch nicht als Hindernis wahrgenommen wurden. Die neu erlernten Spiele, der Perspektivwechsel und das Bekanntmachen mit qualifizierten Ansprechpartner*innen und Abläufen im Bereich Inklusion sollen motivieren und befähigen, mehr inklusive Veranstaltungen anzubieten. Bedenken und Berührungsängste sollen abgebaut und neue Wege aufgezeigt werden – damit künftig Hürden weniger oder nicht mehr existieren...

Mit diesem Seminar kann man die JULEICA verlängern.



26. JUNI 2021

Samstag, 9.00 bis 18.00 Uhr

VA-Nummer: 21144

Referent*in: Mona Harangozó

Kosten: € 95,00

Ehrenamtspreis: € 15,00

Ort: Burg Schwaneck



FAKE NEWS: TIPPS FÜR DIE VIRTUELLE JUGENDARBEIT

Die Lebenswirklichkeit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen findet zu einem großen Teil online statt – gerade jetzt stärker als je zuvor: Influencer, Instagram-Feeds und TikTok begleiten den Alltag. Das Kinder- und Jugendradio Feierwerk ist ein Profi in der lebensweltorientierten Kommunikation. Vor diesem Hintergrund wird in die Funktionsweisen und Kanäle von Falschinformationen und Fake News eingeführt, die gerade durch diese Kommunikation begünstigt wird. Sehr praktisch werden Methoden und digitale Möglichkeiten zur Aufdeckung von falschen Nachrichten gezeigt.

Bei dieser Fortbildung handelt es sich um eine zweiteilige Reihe, die am 14. Juli mit dem Thema „Digitale Kommunikation“ beginnt. Beide Teile sind unabhängig von einander buchbar (siehe S. 69/70).

INHALTE:

- Informationsbeschaffung heute
- Aktuelle Fake News und ihre Auswirkungen
- Influencer
- Virtuelle Quellenkritik

In Kooperation mit Radio Feierwerk e.V., München
Die Fortbildung findet digital via zoom statt.



15. JULI 2021

Donnerstag, 9.30 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 21150-2

Referent*innen:

Laura Fiegenschuh,
Eveline Kubitz

Kosten: € 95,00

Ort: digital

ANGRIFFE DER EXTREMEN RECHTEN: GEGENSTRATEGIEN DER ZIVILGESELLSCHAFT

Das aktuelle Wachstum der extremen Rechten führt zu einer Ausweitung der Angriffe auf zivilgesellschaftliche Einrichtungen und Personen. Besonders Initiativen, Projekte, Träger und Journalist*innen, die sich kritisch mit Ausgrenzung, Diskriminierung und Ideologien der Ungleichwertigkeit beschäftigen, oder solche, die Geflüchtete unterstützen, demokratische politische Bildung anbieten oder für einen offenen Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt eintreten, stehen zurzeit im Fokus von Anfeindungen und öffentlichen Kampagnen. Diese werden von den verschiedenen Teilen der rechten Netzwerke betrieben. Die Fortbildung bereitet auf den Umgang mit Angriffen der extremen Rechten vor und zeigt zivilgesellschaftliche Gegenstrategien auf.

INHALTE:

- Info zu Akteur*innen der extremen Rechten in Bayern
- Angriffe auf die Zivilgesellschaft durch die extreme Rechte in Bayern
- Gegenstrategien zum reaktiven und präventiven Umgang mit Angriffen der extremen Rechten

Im Februar 2022 wird die Reihe zu „Rechtsextremismus“ mit Blick auf Pädagogik und Methoden durch „Die Pastinaken“ fortgesetzt.



**22. SEPTEMBER 2021
(1. TEIL)**

Mittwoch, 9.30 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 21156

Referent*in: Fachinformationsstelle
Rechtsextremismus in München (firm)

Kosten: € 95,00

Ehrenamtspreis: € 45,00

Ort: Burg Schwaneck



BASISMODUL BETZAVTA: DEMOKRATIE ERLEBEN UND LERNEN

Unter dem Begriff „Betzavta“ ist in Deutschland eine besondere Methode des Demokratie-Lernens bekannt geworden. Diese „Konflikt-Dilemma-Methode“ wurde im Jerusalemer ADAM-Institut entwickelt und hat sich seitdem vor allem in der außerschulischen Bildungsarbeit weit verbreitet. Eine mögliche Übersetzung bedeutet „Gesellschaft gemeinsam gestalten“. Genau darum geht auch – es werden Grundlagen des demokratischen Miteinanders in der Seminargruppe bearbeitet, die gleichermaßen auch für das Zusammenleben in der Gesellschaft gelten: Demokratische Prinzipien, Verhältnis zwischen Mehrheit und Minderheit, Grundrechte, Freiheit und demokratische Entscheidungsfindung. Das Training beinhaltet erfahrungsorientierte Aktivitäten – spielerische, aber auch kognitive – die dazu anregen, die eigene Haltung zum Miteinander in der Demokratie als Lebens- wie auch als Gesellschaftsform immer wieder neu zu reflektieren. Die Fortbildung qualifiziert für die dreiteilige Trainer*innenausbildung Betzavta und schließt den ersten Teil, das Basismodul, ab.

Wir empfehlen eine Übernachtung vor Ort, da sich aus der Kursdynamik u.U. Abendeinheiten ergeben können.

Die Fortbildung findet in Koopertion mit dem Institut für Jugendarbeit Gauting statt.

**22. BIS 26.
NOVEMBER 2021**

Montag, 15.00 Uhr bis
Freitag, 15.00 Uhr

VA-Nummer: 21167

Referent*innen: Heike Gess,
Stephan Schack

Kosten: € 350,00

(inkl. Übernachtung
Falls gewünscht Einzelzimmer
möglich, € 30 Zuschlag.)

Ort: Burg Schwaneck

MIDI-ZERTIFIKAT DIVERSITY KOMPAKT

INHALTE

Das Midi-Zertifikat „Diversity kompakt“ bietet ein fundiertes Basiswissen zu sozialer Ungleichheit und Diversität in seinen unterschiedlichen Aspekten, Überschneidungen und Methoden für die Kinder und Jugendarbeit. Mit vier Seminaren, die im Laufe von drei Jahren absolviert werden, kann ein Zertifikat „Diversity kompakt“ erworben werden:

1. Diversity-Aspekte:

- › Hate-Speech widersprechen (S. 48)
- › Angriffe der extremen Rechten:
Gegenstrategien der Zivilgesellschaft (S. 54)
- › Inklusion: Neue Wege durch Perspektivenwechsel (S. 52)
- › Macht. Gender. Stress?! (S. 38)

2. Diversity-Methoden:

- › Basismodul Betzavta (S. 55)
- › Anti-Bias Advanced (S. 46)

3. Diversity-Vertiefung:

- › Hate-Speech widersprechen (S. 48)
- › Anti-Bias Advanced (S. 46)

AUFBAU UND UMFANG

Ein Zertifikat erhält, wer jeweils eine Fortbildung zu Methoden und Vertiefung sowie zwei Fortbildungen zu Diversity-Aspekten besucht hat. Das Zertifikat wird vom Kreisjugendring München-Land sowie dem Bildungszentrum Burg Schwaneck ausgestellt. Interne Fortbildungen des KJR München-Land können anerkannt werden.

Zielgruppe: Alle, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Es gibt keine Zulassungsvoraussetzung.

MÖGLICHE TERMINE FÜR 2021:

- 23. März 2021 > siehe Seite 46
- 20. April/6. Mai 2021 > siehe Seite 48
- 18. Mai/15. Juni 2021 > siehe Seite 38
- 26. Juni 2021 > siehe Seite 52
- 22. September 2021, > siehe Seite 54
- 22. bis 26. November 2021 > siehe Seite 55



DEMOKRATIEBILDUNG

Das Bildungszentrum Burg Schwaneck setzt sich seit vielen Jahren für Demokratiebildung ein. An dieser Stelle haben wir Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche zusammengetragen, die unter der Überschrift „Demokratiebildung“ gefasst werden können. Dabei geht es uns nicht um Institutionenkunde, sondern um Bildung, die das demokratisch-partizipative und diverse Zusammenleben thematisiert, diskutiert, stärkt und/oder methodisch integriert.

HAUPTAMT:

- › Anti-Bias Advanced (S. 46)
- › Hate-Speech widersprechen (S. 48)
- › Fremd und Feindlich? (S. 50)
- › Angriffe der extremen Rechten:
Gegenstrategien der Zivilgesellschaft (S. 54)
- › Fake News: Tipps für die virtuelle Jugendarbeit (S. 53)
- › Basismodul Betzavta (S. 55)
- › Midi Zertifikat Diversity Kompakt (S. 56)
- › Weiterbildung Bildung für nachhaltige
Entwicklung 2022-23 (S. 85)
- › Philosophische Gesprächsführung (S. 82)

EHRENAMT (NOCH MEHR INFORMATIONEN IM FLYER FÜR EHRENAMTLICHE IN DER JUGENDARBEIT):

- › Inklusion: Neue Wege durch Perspektivenwechsel (S. 52)
- › Wir tun's! Praktische Methoden der politischen Bildung
(Flyer für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit)
- › Angriffe der extremen Rechten:
Gegenstrategien der Zivilgesellschaft (S. 54)